

Pressemitteilung BO 21 am 11.12.2009

Trixi-Spiegel

Die Anzahl der Unfälle zwischen LKW- und Fahrradfahrern im Stadtverkehr ist immer noch besorgniserregend hoch. Nicht selten sind derartige Unfälle auf den „Toten Winkel“ zurückzuführen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Hilfsmittel, um den Lkw-Fahrern eine bessere Sicht zu ermöglichen – eine von diesen ist der so genannte Trixi-Spiegel. Der Spiegel trägt den Namen eines jungen Mädchens, das vor Jahren bei einem Unfall schwer verletzt wurde. Ihr Vater entwickelte daraufhin einen gewölbten Spiegel, der neben oder über einer Ampelanlage im Kreuzungsbereich angebracht ist. Nachdem dieser seit Jahren erfolgreich in der Schweiz eingesetzt wird, hat nun die Stadt Freiburg den Trixi-Spiegel aufgestellt. Er soll dazu beitragen, dass das Unfallrisiko auf Freiburgs Straßen weiter reduziert wird.

N24 Transportwelt hat sich angeschaut, wie die Spiegel in der Praxis eingesetzt werden.

Umzug im Tagebau

Die Männer des Tagebaus Welzow-Süd in Brandenburg stehen vor einem nicht ganz alltäglichen Arbeitseinsatz: Da die Braunkohle an einem neuen Standort gefördert werden soll, steht ein Umzug der Förderanlagen bevor. Nicht nur die gewaltigen Kohlebagger müssen umgesetzt, sondern auch die tonnenschweren Förderbänder, die die Kohle quer durch den Tagebau transportieren und zu den größten beweglichen Technik-Anlagen der Welt gehören, müssen verlegt werden. Der Umzug ist für das gesamte Team eine logistische Herausforderung - insbesondere wenn Schnee und Eis die ganze Organisation erschweren.

Speditionen stellen LKW Fahrer über 50 ein

Die derzeitige Wirtschaftskrise geht auch an dem Transport- und Logistiksektor nicht spurlos vorbei. Sie zwingt viele Speditionen dazu, die laufenden Betriebskosten so gering wie nur möglich zu halten. In der Regel bedeutet es auch das Aus für ältere LKW-Fahrer, da sie in den meisten Fällen ein höheres Gehalt beziehen als ihre jüngeren Kollegen.

Doch es gibt auch Spediteure, die eher erfahrene Fahrer einstellen. Vertrauen, Ruhe und Gelassenheit sind für diese Unternehmer nur einige Gründe, die für den Einsatz von älteren Lkw-Fahrern sprechen. N24 Transportwelt hat sich Speditionen angeschaut, die vor allem auf Routiniers setzen.